

Freitag den 23. Februar 1877.

(458—2)

Rundmachung,

die Nachschaffung von Landesbeschälern aus der inländischen Bucht für die Deckperiode 1878 betreffend.

Von dem Wunsche geleitet, die Nachschaffung von Landesbeschälern zunächst und so viel als möglich aus der inländischen Bucht zu decken, ladet das Ackerbauministerium die Züchter und Pferdebesitzer ein, ihre verkäuflichen Hengste

bis längstens 31. März d. J.

bei der Landeskommission für Pferdezücht-Angelegenheiten in Laibach unter Angabe des Verkaufspreises anzumelden.

Die angemeldeten Hengste werden zunächst von einem Offizier des Staatshengsten-Depots gelegentlich seiner Visitationsreise in dem bezeichneten Standorte einer vorläufigen Besichtigung unterzogen, wobei dem Depot-Offizier das Recht zusteht, solche Hengste, welche wegen vorhandener Mängel die Verwendung als Reproductoren zweifellos ausschließen, von vornherein als zum Ankaufe ungeeignet zu bezeichnen und hievon die Hengstenbesitzer zu verständigen.

Die übrigen angemeldeten Hengste sind gelegentlich der Pferdeprämiiierung an einen der öffentlich kundgemachten Prämiiierungsorte zu führen, und wird daselbst vonseite der Landeskommission im Falle der Eignung der Hengste entweder sofort der Ankauf abgeschlossen oder aber — im Falle der Landeskommission zu jenem Zeitpunkte die Anzahl der erforderlichen Ersatzhengste noch nicht bekannt sein sollte — seitens der Landeskommission nach vorgenommener Besichtigung lediglich constatirt, ob der betreffende Hengst zum Ankaufe geeignet sei. Die Entscheidung darüber, welche der als geeignet befundenen Hengste wirklich anzukaufen sind, so wie der Abschluß des Kaufvertrages wird in diesem Falle dem betreffenden Staatshengsten-Depot überlassen, welches den Ankauf bewerkstelligen wird, sobald demselben die Anzahl der für das betreffende Land erforderlichen Hengste bekannt gegeben sein wird.

Was die Eigenschaften anbelangt, welche die zum Kaufe angebotenen Hengste besitzen müssen, so sind hiesfür folgende Bestimmungen maßgebend:

Abstammung: Bei solchen, die von ararischen oder lizenzierten Hengsten abstammen, muß die Abstammung durch Vorzeigen des Deckscheines (Belegzettels), bei anderen durch ein glaubwürdiges schriftliches Zeugnis dargethan werden.

Bei Hengsten, welche schon zum Belegen verwendet wurden, ist außerdem ihre Fruchtbarkeit glaubwürdig nachzuweisen.

Alter: Nicht unter drei Jahre, nicht über sieben Jahre.

Exterieur: Kräftige Entwicklung und gesunde Beschaffenheit aller Theile, gute Uebereinstimmung der einzelnen Theile zum Ganzen, starkes, regelmäßig gestelltes Fundament, korrekter freier Gang.

Temperament: Nicht bössartig, bei lebhaftem Geschlechtstrieb.

Größe: Dem Landesschlage des Kronlandes, in welchem der Ankauf erfolgt und die Verwendung geschehen wird, konform.

Die Preise werden je nach der Vorzüglichkeit des Hengstes mit dem Besitzer desselben vereinbart.

Laibach am 1. Februar 1877.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

Nr. 902.

O z n a n i l o,

ki se tiče tega, da se bodo zopet nakupovali deželski žrebci plemenjaki domačega plemena za uplemenitveno razdobje 1878.

Ministerstvo za poljedelstvo ima željo, da se deželski žrebci plemenjaki, kolikor jih bo treba, nakupijo najprej in kolikor je mogoče iz domačega plemena, torej se povabijo konjerejci in posestniki konj, da naj svoje žrebce, ki so na prodaj, najavijo s ceno vred deželni komisiji za konjerejstvo vsaj

do 31. marca tega leta.

Najavljeni žrebci se bodo ogledovali najprej od enega oficirja cesarskega žrebcarstva o priliki preiskovalnega potovanja v imenovani postaji. Ta oficir ima pravico, tiste žrebce, kateri zaradi pogreškov brez dvombe niso sposobni za plemenjake, že poprej zaznamiti za take, ki se ne bodo kupili in to naznaniti posestnikom žrebcev.

Drugi najavljeni žrebci naj se o priliki delitve konjskih premij pripeljajo v kraj, kjer se bodo konjske premije delile, in ki se bo očitno na znanje dal. Tam se bo od deželne komisije žravec, ako je sposoben, takoj kupil, ali se bo pa — če bi o tistem času deželna komisija še ne vedela, koliko nadomestnih žrebcev bo treba — od deželne komisije po ogledu žrebca samo na gotovo postavilo, ali je žravec sposoben za nakup. Določitev o tem, kateri izmed sposobnih žrebcev se bo zares kupil, kakor tudi sklep kupne pogodbe se v tem primerljaji prepusti dotičnemu cesarskemu žrebcarstvu, katero bo nakup dovršilo, kakor hitro bo izvedelo, koliko žrebcev bo treba za dotično deželo.

Kar se tiče lastnosti, katere se zahtevajo pri žrebcih, ki se na prodaj ponujajo, so za to mérodavne sledeče določbe:

Pleme: Pri žrebcih, ki izvirajo od cesarskih ali licenciranih žrebcev, se mora pleme dokazati z uplemenitnim listom, pri drugih pa z verjetnim pismenim spričevalom.

Pri žrebcih, ki so se že rabili za uplemenitev, se mora vrhu tega tudi verjetno dokazati njih plodnost.

Starost: Ista ne smé biti pod tremi leti in ne érez sedem let.

Zvunanja podoba: Močen razvitek in zdrava kakovost vseh delov; lepa zložnost posamnih delov k celoti, močna pravilna podstava, prosta hoja brez pogreška.

Temperament (kri): Ne hudoben pri živahnem spolnem nagonu.

Velikost: Deželskemu plemenu tiste kronovine primérna, za katero se bo nakupil in v kateri se bo rabil.

Cena: Ista se bo pogodila po izvrstnosti žrebca z njegovim posestnikom.

V Ljubljani 1. februarja 1877.

Od c. kr. deželne vlade.

(646—2)

Nr. 1048.

Konkursauschreibung.

Bei den Wohlthätigkeits-Anstalten in Laibach ist eine Sekundararzten-Stelle mit der Jahresremuneration von 400 fl., Naturalwohnung sammt Bedienung, dem Bezuge von 5 Klafter Brennholz und 18 Pfund Kerzen zu besetzen.

Zur Erlangung dieses Dienstpostens, dessen Dauer auf zwei Jahre bestimmt ist, nach guter zweijähriger Verwendung aber noch zweimal auf je ein Jahr verlängert werden kann, sind graduierte Aerzte, in Ermanglung solcher auch diplomirte Wundärzte, bei Abgang dieser beiden aber auch absolvirte Mediziner berufen.

Bewerber um diesen Dienstposten müssen der beiden Landes Sprachen in Wort und Schrift vollkommen mächtig und ledigen Standes sein, und haben ihre mit den Diplomen, beziehungsweise mit den Zeugnissen über die Absolvierung der medizinisch-chirurgischen Studien, so wie mit den Zeugnissen über allfällige sonstige Dienstleistungen belegten Gesuche

bis 5. März 1877

bei der Direction der Landeswohlthätigkeits-Anstalten einzubringen.

Laibach am 18. Februar 1877.

Vom krainischen Landesauschusse.

(615—3)

Nr. 333.

Konkursauschreibung.

Für den politischen Verwaltungsdienst in Krain sind mehrere Konzeptis-Praktikantenstellen mit Adjuten im jährlichen Betrage von fünfhundert (500) Gulden zu besetzen.

Bewerber um diese Stellen haben ihre vorschriftsmäßig dokumentierten, auch mit dem Nachweise der Kenntnis der slovenischen oder einer verwandten slavischen Sprache belegten Gesuche binnen vier Wochen

bei dem k. k. Landespräsidium in Laibach einzubringen.

Laibach am 15. Februar 1877.

(652—1)

Nr. 64.

Forst-Assistentenstelle.

Zu besetzen ist im Bereiche der k. k. Forst- und Domänen-Direction Görz eine Forst-Assistentenstelle mit dem Range der XI. Klasse und den nach dem Gesetze vom 15. April 1873 sistemisirten Bezügen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, der zurückgelegten forsttechnischen Studien, der bisherigen Verwendung und Sprachkenntnisse, sowie der mit Erfolg abgelegten, mit Verordnung des Ackerbauministeriums vom 13. Februar 1875 (Reichsgesetz-Bl. IV, Stück 9), der mit Rücksicht auf den § 14 dieser Verordnung nach der Ministerial-Verordnung vom 16. Jänner 1850 (R. G. Bl. Nr. 63) vorgeschriebenen Staatsforstprüfung

binnen vier Wochen

bei dem Präsidium der k. k. Forst- und Domänen-Direction in Görz einzubringen.

Görz am 15. Februar 1877.

k. k. Forst- und Domänen-Direction.

(665—1)

Diurnistenstelle.

Bei dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird ein Diurnist mit dem Monatsdiurnum von 25 fl. sogleich aufgenommen.

Darauf Reflectierende haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis 1. März l. J.

einzubringen.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 22sten Februar 1877.

(630—1)

Nr. 228.

Executive**Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die Reassumierung der exec. Versteigerung der dem Johann Vogelmit gehörigen, gerichtlich auf 2043 fl. 10 kr. geschätzten Hausrealität Consc.-Nr. 28 alt am Reber in Laibach bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

12. März,

die zweite auf den

16. April

und die dritte auf den

14. Mai 1877,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im landesgerichtlichen VerhandlungsSaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 20. Jänner 1877.

(489—1)

Nr. 7669.

Bekanntmachung.

Dem Georg Pistor von Tanzberg unbekanntes Aufenthaltes, rückfichtlich dessen unbekanntes Rechtsnachfolgers, wurde über die Klage de praes. 14. November 1876, Z. 7669, des Peter Steier und Michael Horvat aus Tanzberg wegen Gewähransprechung infolge Erfindung Herr Peter Perde aus Tschernembl als curator ad actum bestellt und diesem der Klagebescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssatzung auf den

15. März 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 17. November 1876.

(182—3)

Nr. 10825.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Jagodnik von Tomine Nr. 7 gegen Johann Jagodnik von dort Nr. 25 wegen schuldigen 140 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Gut Pirkenthal sub Urb.-Nr. 541/a vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1100 fl. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

13. März,

13. April und

15. Mai 1877,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 20sten September 1876.

(583—1)

Nr. 8483.

Edikt

zur Einberufung der dem Gerichte unbekanntes Erben.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht, daß am 2. März 1864 zu Schwarzenberg die Marusa Plestenjak, verwitwete Medved, am 23. März 1875 der Matthäus Plestenjak und am 15. Juli 1872 die Helena Plestenjak, und zwar erstere mit Rücklassung einer mündlichen letztwilligen Anordnung, letztere zwei aber ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung, gestorben sind.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf ihre Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen einem Jahre,

von dem Tage der Einschaltung dieses Ediktes gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erberklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen der Herr Bartholomä Petelin von Willischgraz als Verlassenschaftskurator bestellt worden ist, mit jenen, die sich werden erberklären und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingeworfen, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich niemand erberklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erlosch eingezogen würde.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 30. Dezember 1876.

(627—1)

Nr. 7516.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das hierortige Edikt vom 3. Dezember 1876, Z. 7516, wird bekannt gemacht, daß in der Executions-sache des Josef Piler von Rupa, durch Dr. Burger, gegen Blas Strupi von dort peto. 355 fl. 30 kr. zur ersten auf heute bestimmten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher zur zweiten auf den

5. März 1876

bestimmten Realfeilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 5. Februar 1877.

(628—1)

Nr. 6523.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das hierortige Edikt vom 20. Oktober 1876, Z. 6523, wird bekannt gemacht, daß in der Executions-sache der k. k. Finanzprocuratur Laibach gegen den Johann Obajdin'schen Verlass, durch Dr. Menzinger, peto. 248 fl. 50 kr., zur auf heute angeordneten ersten Feilbietung des dem Johann Obajdin auf die Parzellen - Nr. 379/87, Vos.-Nr. 89 der Steuergemeinde Obersehnitz zustehenden, auf 200 fl. bewerteten Besitz- und Genußrechte kein Kauflustiger erschienen ist, daher zur zweiten auf den

5. März 1876

bestimmten Feilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 5. Februar 1877.

(4743—3)

Nr. 11057.

Uebertragung**dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executions-sache des Johann Premrou von Außdorf gegen Mathias Klözer von Koče die mit dem Bescheide vom 6. August 1876 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 246 ad Adelsberg peto. 100 fl. 80 kr. c. s. c. auf den

13. März 1877,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts übertragen worden ist.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 25. November 1876.

(181—3)

Nr. 11000.

**Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Randare von Dane Nr. 27, als Rechtsnachfolger nach seinem Vater Andreas Randare von Dane, die mit dem Bescheide vom 30. Juli 1860, Z. 3826, auf den 29. September 1860 angeordnet gewesene, jedoch sistierte dritte Realfeilbietung der dem Jakob Zuzel von Jurdic Nr. 6 gehörigen, im Grundbuche ad Gut Steinberg sub Urb.-Nr. 12 vorkommenden Realität mit dem vorigen Anhang und mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde auf den

13. März 1877

im Reassumierungswege angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 23sten September 1876.

(495—1)

Nr. 4405.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß, nom. des hohen Verars, die exec. Versteigerung der dem Joo und Mathias Koletic von Dof Nr. 4 gehörigen, gerichtlich auf 80 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Motriz sub Post-Nr. 51/c vorkommenden Bergrealität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

17. März,

die zweite auf den

17. April

und die dritte auf den

18. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Landstraß am 28. November 1876.

(493—1)

Nr. 4407.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß die exec. Versteigerung der dem Elias Severovic von Stojdraga Nr. 11 gehörigen, gerichtlich auf 250 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Motriz sub Post-Nr. 327 vorkommenden Bergrealität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

17. März,

die zweite auf den

17. April

und die dritte auf den

18. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Landstraß am 28. November 1876.

(488—1)

Nr. 7467.

Bekanntmachung.

Dem Josef Rupil von Unterdeutschnau, unbekanntes Aufenthaltes, rückfichtlich dessen unbekanntes Rechtsnachfolgers, wurde über die Klage de praes. 7. November 1876, Z. 7467, des Josef Gregoric von Altenmarkt Nr. 18 wegen Gewähransprechung Herr Peter Perde aus Tschernembl als curator ad actum bestellt und diesem der Klagebescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssatzung auf den

15. März 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 10. November 1876.

(494—1)

Nr. 4406.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß, nom. des hohen Verars, die exec. Versteigerung der dem Joo und Mathias Koletic als grundbüchlichen Besitzer gehörigen, gerichtlich auf 600 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Thurnhamhart sub Berg-Nr. 128 vorkommenden Bergrealität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

17. März,

die zweite auf den

17. April

und die dritte auf den

18. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Landstraß am 28. November 1876.

(484—3)

Nr. 7188.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Erbschen, durch Herrn Dr. Burger, die exec. Versteigerung der dem Valentin Berzig von Obersehnitz gehörigen, gerichtlich auf 958 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Vad sub Urb.-Nr. 2212 und 2168 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagssatzung auf den

10. März 1877,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden, und sind die für die unbekannt wo b. findlichen Gertraud Peaprotalk und Franz Rubriten lautenden Realfeilbietungs-Rubriken dem bereits mit Dekret vom 31. August 1876, Z. 4424, aufgestellten curator ad actum Herrn Dr. Menzinger in Krainburg zugestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 18. November 1876.

(580-3) Nr. 4771. Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Ignaz Javornik von Frib die exec. Versteigerung der dem Johann Butin von Razor gehörigen, gerichtlich auf 2720 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. II, fol. 405, Kctf.-Nr. 205 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör bewilliget und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagung auf den

7. März 1877, vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Oberlaibach am 9. September 1876.

(575-3) Nr. 11844. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Stejan Delost von Ober-Roschana die exec. Versteigerung der dem Josef Vison von dort Nr. 54 gehörigen, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 708 1/2, ad Adelsberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

9. März, die zweite auf den 10. April und die dritte auf den 11. Mai 1877, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 16. Dezember 1876.

(576-3) Nr. 12048. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Jakob Batouz von Dstrožnoverdo die exec. Versteigerung der dem Matthäus, nun Franz Zelle von Prastje Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf 1495 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 6 ad Prem pcto. 12 fl. 31 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

9. März, die zweite auf den 10. April und die dritte auf den 11. Mai 1877, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 23. Dezember 1876.

(400-2) Nr. 5646. Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Anton Urbas von Marolce gegen Johann Jakopič von Podpeč wegen schuldigen 250 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Sonnegg sub Fasc. I, Post-Nr. 182, Kctf.-Nr. 481 und Urb.-Nr. 643 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2430 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagungen auf den

15. März, 19. April und 19. Mai 1877, jedesmal vormittags um 10 Uhr, im hiergerichtlichen Amtstokale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am 6. September 1876.

(469-2) Nr. 990. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Litta wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Johann Fensel von Kostreiniz die exec. Versteigerung der dem Josef Gorše von dort gehörigen, gerichtlich auf 1209 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Wagensperg sub Urb.-Nr. 7 vorkommenden Realität in Kopfreinz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

16. März, die zweite auf den 16. April und die dritte auf den 16. Mai 1877, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Litta am 5ten Februar 1877.

(486-2) Nr. 7950. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprokuratur, nom. des hohen Aerrars, die executive Versteigerung der dem Alexander Masel, recte Georg Stenovoc, von Lausach Nr. 14 gehörigen, gerichtlich auf 734 fl. geschätzten, im Grundbuche der D.-R.-D.-Commenda St. Peter sub Urb.-Nr. 1 vorkommenden Realität wegen schuldigen 37 fl. 76 kr. c. s. c. im Reassumierungswege bewilliget und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagung auf den

16. März 1877, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Krainburg am 20. Dezember 1876.

(590-3) Nr. 23738. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Barthelma Kovč von Poku, Bezirk Oberlaibach, die exec. Versteigerung der dem Georg Susteršič von Seedorf gehörigen, gerichtlich auf 3019 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 353 ad Sonnegg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

3. März, die zweite auf den 4. April und die dritte auf den 5. Mai 1877, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach am 9. Dezember 1876.

(636-2) Nr. 737. Erinnerung

an die Prätendenten auf die im Grundbuche der Pfarrgilt Obergurk sub Urb.-Nr. 7 vorkommende Realität. Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird den Prätendenten auf die im Grundbuche der Pfarrgilt Obergurk sub Urb.-Nr. 7 vorkommende Realität hiemit erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Damian Zaleu von Obergurk Nr. 3 die Klage auf Anerkennung des Eigenthums auf obige Realität und Gestattung der Umschreibung eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

9. März 1877, vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet wurde. Da der Aufenthalt der Geklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Johann Zupanc vulgo Samec von Malavas als curator ad actum bestellt. Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. R. l. Bezirksgericht Sittich am 2ten Februar 1876.

(622-2) Nr. 998. Erinnerung

an Franz Sladič, resp. dessen Erben. Von dem k. k. Bezirksgerichte Litta wird dem Franz Sladič, resp. dessen Erben, hiemit erinnert: Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Jakob Stroj von Selce die Klage auf Anerkennung der Verjährung der auf der Realität Berg-Nr. 41, tom. XIV, fol. 4994 ad Thurn-Gallenstein auf Grund des Pupillarschuldscheines vom 24. Juli 1828 haftenden Forderung von 48 fl. 27 kr. C. M. eingebracht. Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und

auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Lukas Svetec, k. k. Notar in Litta, als curator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird. R. l. Bezirksgericht Litta am 7ten Februar 1877.

(101-2) Nr. 6210. Erinnerung

an die unbekannt Erben des Franz Kregar in Stein. Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird den unbekannt Erben des Franz Kregar in Stein hiermit erinnert: Es habe Herr Valentin Preuz von Krainburg wider dieselben die Klage auf Zahlung des Darlehensbetrages pr. 20 fl. sammt Anhang sub praes. 22. Dezember 1876, Z. 6210, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung im Bagatellverfahren die Tagung auf den

16. März 1877, vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhange des § 14 Bagat.-Verfahren angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannt Aufenthaltes Herr Anton Kronabeth-vogl, k. k. Notar von Stein, als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. R. l. Bezirksgericht Stein am 28ten Dezember 1876.

(579-2) Nr. 72. Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Paul Sorman und dessen unbekannt Nachfolger. Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem unbekannt wo befindlichen Paul Sorman und dessen unbekannt Nachfolgern hiemit erinnert: Es habe Andreas Sorman von Trieste, durch Dr. Dev, bei diesem Gerichte das Gesuch um Reassumierung der Verhandlung wegen Erlosenerklärung der auf der Realität sub Urb.-Nr. 1069 und 1083 ad Adelsberg laut Schuldscheines vom 10. September 1829 haftenden Sappost pr. 400 fl. eingebracht, worüber die Tagung auf den

30. Mai 1877, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Lukas Kovčič von Adelsberg als curator ad actum bestellt. Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird. Die Klage kann hiergerichts eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 17. Jänner 1877.

Pelzer (Jungbäume)

von allen Sorten, zu den billigsten Preisen, sind zu haben in der Villa Johann Delsinger, vormals Anton Serbez, in Bischofsaak.

Soeben erschien 6. sehr vermehrte Auflage:

Die geschwächte Manneskraft,
deren Ursachen und Heilung.
Dargestellt v. Dr. Bisenz. Preis 2 fl.

Zu haben in der Ordinations-Anstalt für Geschlechts-Krankheiten von

Med. Dr. Bisenz,
Mitglied der Wiener medic. Facultät, Wien, Franzensring 22.
Vorzüglich werden die scheinbar unheilbaren Fälle von geschwächter Manneskraft geheilt.
Ordination täglich von 11-4 Uhr.
Auch wird durch Correspondenz behandelt u. werden Medicamente besorgt.
Dr. Bisenz wurde durch die Ernennung zum amer. Universitäts-Professor a. h. ausgezeichnet.

(2587) 300-288

(555-3) Nr. 755.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es sei für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger der Beit Bratouž'schen Realitäten ad Herrschaft Wippach tom. XII, pag. 318, 381, 327, 336 und 339, Namens Mathias Bratouž und Anton Joanut, zur Wahrung ihrer Rechte in der Executionssache des Herrn Josef Mayer von Leutenburg pcto. 264 fl. 68 kr. s. A., Anton Furlan von St. Veit als curator ad actum bestellt und demselben der Feilbietungsbescheid vom 29. Dezember, Zahl 7241, zugestellt worden.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 29sten Jänner 1877.

(275-3) Nr. 395.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt Erben nach Andreas Dregar von Weizelburg bekannt gemacht:

Es habe wider den Verlaß nach Andreas Dregar Frau Antonia Thomann von Laibach, durch Dr. Sajovic, die Klage de praes. 9. Jänner 1877, Z. 395, pcto. 77 fl. 40 kr. sammt Anhang eingebracht, worüber die Tagung auf den

24. April 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und zur Wahrung ihrer Rechte Herr Advokat Dr. Supančič zum curator ad actum bestellt wurde.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 16. Jänner 1877.

(4595-3) Nr. 7223.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Maria Ferjančič geb. Uršič, resp. deren unbekannt Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird der unbekannt wo befindlichen Maria Ferjančič geb. Uršič, resp. deren unbekannt Rechtsnachfolgern, hiermit erinnert:

Es habe Franz Ferjančič von Wippach, durch Dr. Deu, wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Erbschaft der Realität ad Herrschaft Wippach tom. XV, pag. 379, sub praes. 5. Dezember 1876, Z. 7223, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

6. März 1877,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthaltes Herr Johann Suppanz, k. k. pens. Bezirksvorsteher von Wippach, als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird dieselbe zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 7ten Dezember 1876.

Die gräflich H. Attems'sche Samenkultur = Station

in St. Peter bei Graz
empfiehlt den Herren Gartenfreunden und Landwirthen
ihre selbstgezüchteten Samen.

Preisverzeichnisse werden auf Verlangen zugesendet. — An der Lehranstalt werden auch Schüler aufgenommen. (659) 6-1

ASTHMA
INDISCHE CIGARETTEN
von GRIMAULT & Co, Apotheker, in Paris.

Dieses neue Heilmittel wird von den meisten Aerzten Frankreichs und des Auslandes gegen Affection der Athmungswege empfohlen. Es genügt den Rauch der aus Cigaretten cannabis indica einzuathmen, um die heftigsten Anfälle von Asthma, nervösem Husten, Heiserkeit, Stimmlosigkeit, Gesichtschmerz und Schlaflosigkeit verschwinden zu machen, und gegen die Kehlkopfschwindsucht zu wirken.

Handelt bei: Bruno Wastl, Droguist, Biederstraße; Philipp Köber, Droguist, in Gilt bei Herrn Kaufm., (618) 11-1 Laibach bei: Apotheker Swoboda.

(592-3) Nr. 14177.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Wehle von Ušje die exec. Versteigerung der dem Jakob Strumbelj von Untergolo gehörigen, gerichtlich auf 2685 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 434 ad Sonnegg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

3. März,

die zweite auf den

4. April

und die dritte auf den

5. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 5. Dezember 1876.

(384-3) Nr. 12022.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Petrič von Kerschdorf die exec. Versteigerung der dem Johann Vidmar von Vertače gehörigen, gerichtlich auf 1215 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 33 der Steuergemeinde Semitsch bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

6. März,

die zweite auf den

6. April

und die dritte auf den

5. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mödling am 18ten Dezember 1876.

(509-2) Nr. 2840.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraf, nom. des hohen Aeras, die executive Versteigerung der dem Josef Frantović von Unter-Preslope gehörigen, gerichtlich auf 1040 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Landstraf sub Urb.-Nr. 198 und 202 1/2 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

14. März,

die zweite auf den

14. April

und die dritte auf den

16. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraf am 11. August 1876.

(578-2) Nr. 60.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Blazon von Planina die exec. Feilbietung der dem Johann Magajna von Kaltenseld gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 1497 fl. geschätzten Realität sub Ref.-Nr. 58 ad Sitticher Karstergilt pcto. 145 fl. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

10. März,

die zweite auf den

11. April

und die dritte auf den

12. Mai 1877,

jedesmal von 10 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem Besatze angeordnet worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Vicitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 3. Jänner 1876.

Edikt.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei Alberta Sassenberg, 18 Jahre alt, Beamtenwaise, am 16ten November 1864 zu Laibach ab intestato gestorben und habe ihre Geschwister Karl und Chryfant Sassenberg als gesetzliche Erben hinterlassen.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des Karl Sassenberg unbekannt ist, wird derselbe aufgefordert, sich

binnen einem Jahre, von dem unten argeetzten Tage an, bei diesem Gerichte anzumelden und die Erberklärung anzubringen, widrigensfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Curator Herrn Rudolf Wilik, Buchdruckereibesitzer in Laibach, abgehandelt werden würde.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 30. Jänner 1877.

(485-2) Nr. 7463.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Černe von Krainburg die exec. Versteigerung der dem Johann Burger von Oberfeld gehörigen, gerichtlich auf 4596 fl. und auf 1023 fl. geschätzten, im Grundbuche Michelfelden sub Urb.-Nr. 101, Einl.-Nr. 1076 und sub Urb.-Nr. 74 1/2, Einl.-Nr. 1077 vorkommenden Realitäten pcto. schuldiger 500 fl. und 700 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

12. März,

die zweite auf den

12. April

und die dritte auf den

12. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 1. Dezember 1876.

(577-3) Nr. 12047.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Kirchenverwaltung Großhof die exec. Versteigerung der dem Johann Dollenz von Adelsberg Nr. 163 gehörigen, gerichtlich auf 1313 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 98 ad Adelsberg pcto. 12 fl. 86 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

9. März,

die zweite auf den

10. April

und die dritte auf den

11. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hieramts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 23. Dezember 1876.